

# Neugierige lernen Umgang mit Airbrush-Pistole

Bei einem Einsteigerkurs im Kunsthaus Eibenstock wurde eine spannende Form gelehrt, mit Farben umzugehen.

VON RALF WENDLAND

**EIBENSTOCK** – Wie man Schritt für Schritt den Umgang mit der Airbrush-Pistole lernt, das haben Neugierige beim Airbrush-Einsteigerkurs im Kunsthaus Eibenstock gestern und am Samstag erfahren. Diplom Airbrush-Designerin Daniela Junghans und ihre Kollegin Ute Leichsenring haben den Kurs geleitet. Junghans sagt: „Das Ganze ist eine Fortsetzung. Letztes Jahr gab es bereits einen solchen Kurs, der super gelaufen ist.“

In Eibenstock gab es für die Einsteiger nicht nur eine Einführung in die Technik, sondern auch erste Sprühversuche, wie Leichsenring erklärt. „Das sind einfache Übungen, wie Wolkenstrühen und Farbverläufe“, so Junghans.

Elena Hatzel aus Aue kennt man in der Kunstszene als Malerin und jetzt greift sie zur Airbrush-Pistole: „Es ist der Reiz, etwas Neues auszuprobieren. Von der Handhabung ist das komplett anders.“ Annett Triemer ist Kunstlehrerin und möchte Airbrush kennenlernen, um es auch an der Schule einsetzen zu können. Die 52-jährige Zwönitzerin gibt zu: „Am Anfang ist die Technik etwas verwirrend, das ist eine Herausforderung. Der Rest ist erlernbar.“

Monika Köhler ist künstlerisch aktiv, sie zeichnet Pastelle und beschäftigt sich mit Ölmalerei. Die Thalheimerin sagt: „Was mich be-

wogen hat, war die Neugier.“ In den letzten Wochen hat Monika Köhler Kartons gestaltet: „Bisher habe ich

das Ganze mit Acryl bemalt. Mit Airbrush ist das mit Sicherheit viel effektiver und geht schneller.“ Doch



Annett Triemer (re.) hat sich von Ute Leichsenring wertvolle Tipps geben lassen. FOTO: RALF WENDLAND

das Erlernen der Airbrush-Technik dauert seine Zeit. „Man muss das Gefühl dafür bekommen. Es ist ein vollkommen anderes Feeling, als wenn man einen Pinsel in der Hand hält“, sagt Monika Köhler, die bereits jetzt den nächsten Kurs vor Augen hat.

Der läuft dieses Wochenende im Kunsthaus: „Dort geht es um Portraits. Es ist eine wahre Pracht, wie realistisch man mit Airbrush arbeiten kann.“ Carolin Müller ist Wiederholungsstärkerin: „Schon letztes Jahr war ich beim Kurs dabei, weil ich gern experimentiere.“ Die 34-jährige wagt jetzt den nächsten Schritt und möchte Airbrush-Design studieren: „Als gelernte Holzbildhauerin ist das eine schöne Ergänzung.“ Die Gelenauerin ist optimistisch: „Die anfänglichen Dinge sind machbar und Geduld braucht man bekanntlich überall.“

Freie Presse 04.08.14